

PRESSEMITTEILUNG

Pressesprecher

Dirk Hundertmark

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: info@cdu.ltsh.de

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Es gilt das gesprochene Wort

Umweltpolitik

Axel Bernstein zu TOP 37:

Wir sollten die sich bietenden Chancen nutzen

In der Mai-Tagung hat der Landtag die Landesregierung gebeten, einen Bericht vorzulegen, aus dem hervorgeht,

- ob sich in der Vergangenheit gentechnisch veränderte Organismen in Schleswig-Holstein ausgebreitet haben,
- wie die Landesregierung eine solche Ausbreitung in Zukunft vermeiden will und
- wie sie die Wahlfreiheit der Landwirte und der Verbraucher gewährleisten will.

Die Antwort des Ministeriums macht klar, dass eine Ausbreitung gentechnisch veränderter Organismen von den Freisetzungsfeldern im Lande nicht beobachtet werden konnte.

Die Maßnahmen, die dazu bislang ergriffen worden sind, z. B. Isolationsabstände und Mantelsaaten, haben sich bewährt. Mit regelmäßigen Kontrollen wird die Sicherheit der Freisetzungsfeldern und die Reinheit des Saatgutes überprüft.

Die europäischen Vorgaben werden durch Bundesverordnung aus dem Mai 2005 umgesetzt. Das bedeutet ausdrücklich: Die EU hat ein dauerhaftes Nebeneinander von landwirtschaftlicher Produktion mit und ohne gentechnisch veränderten Organismen als Ziel definiert. Mit den Maßnahmen der guten fachlichen Praxis wird sichergestellt, dass die Wahlfreiheit der Verbraucher und der Landwirte erhalten bleibt. Und allen Bedenken gegen die Grüne Gentechnik zum Trotz: Diese Maßnahmen bewähren sich.

Die Union hat sich im Bundesrat dafür eingesetzt, dass die von der EU gewollte Wahlfreiheit auch Wirklichkeit wird. Dazu gehört auch, dass Betriebe, die mit GVO's arbeiten, eine Anlastungsregelung bekommen, die betriebswirtschaftlich zu verantworten ist. Ansonsten bleibt jedes Bekenntnis zur Grünen Gentechnik ein Lippenbekenntnis.

Die umfangreiche Darstellung der Forschungsprojekte im Bereich der Grünen Gentechnik, die in Schleswig-Holstein angesiedelt sind, ist beeindruckend und erfreulich.

Erhebliche Fördermittel des Landes und von Dritten sind hier eingesetzt worden. Biotechnologie und Grüne Gentechnik bergen erhebliche Potentiale in sich.

Wissenschaftliche Potentiale mit Blick auf den Schutz der Umwelt, durch die Verringerung des Einsatzes von Dünger und Pflanzenschutzmitteln. Potentiale für die Verbesserung der Ernährungssituation, und natürlich:

Wirtschaftliche Potentiale für die Sicherung und Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen in Schleswig-Holstein.

Der Bericht der Landesregierung zeigt uns, dass wir diese Potentiale nutzen können, ohne dass wir Risiken eingehen, die wir nicht abschätzen oder verantworten können.

Die CDU-Fraktion bittet die Landesregierung, die Möglichkeiten für Forschung, Entwicklung und Anwendung in diesem Bereich weiter zu entwickeln. Gentechnik und Biotechnologie sind Schlüsseltechnologien für das 21. Jahrhundert.

Wir wollen die Chancen, die sich daraus ergeben, in Deutschland und in Schleswig-Holstein nutzen.

Der heutige Bericht hat klar gemacht:

Wir stellen Co-Existenz und Wahlfreiheit sicher und sollten die sich bietenden Chancen entschlossen nutzen.